

Werden gegen Hagenwerder Blumen gepflügt oder gepflückt?



Mit fast voller Kapelle machten wir uns mittags auf den Weg nach Hagenwerder. Wir hatten in Maik Linkes Geburtstag hineingefeiert. Maik schwitze beim Auspacken seiner Geschenke so sehr, dass er zwischendurch dringend Flüssigkeitsnachschub brauchte. Diddi steckte die Nacht offenbar besonders in den Knochen. Kurz vor Abfahrt musste er für das Spiel absagen.

Damit war klar: Das würde eine enge Kiste werden. Ein Ersatz musste her und wer wäre dafür besser geeignet als unser Geburtstagskind Maik L.?

Nach der Begrüßung unserer Gastgeber und einer kurzen Grübelelei darüber, wann wir zuletzt gegen Hagenwerder gespielt hatten, stand fest: Das musste schon eine ganze Weile her sein.

Los ging's mit den Doppeln. Maik G. und Oskar legten mit einem souveränen 3:1-Sieg vor. Matthi und Hanna erwischten es schwerer und mussten sich 0:3 geschlagen geben. Zum Glück holte unser drittes Doppel Ruppi und Maik L. einenden sicheren zweiten Punkt.

Mit dieser Doppelbilanz sind wir schon öfter gut in ein Spiel gestartet, also hofften wir, dass es auch diesmal ein gutes Omen war.

Oberes Paarkreuz: Oskar musste gegen Batog ran, fand aber nicht richtig ins Spiel und verlor 0:3. Am Nebentisch machte Maik G. gegen Fabisch kurzen Prozess: Mit einem klaren 3:0 brachte er uns mit 3:2 in Führung.

Mittleres Paarkreuz: Ruppi trat gegen Janisch an, Matthi gegen Zuchowicz. Beide gerieten zunächst mit 0:2 in Rückstand, kämpften sich aber zurück und machten es noch einmal spannend. Für die ganz große Aufholjagd reichte es leider nicht: Beide verloren knapp im fünften Satz. Damit stand es

3:4.

Unteres Paarkreuz: Auf Hanna und Maik L. warteten gleich zwei Noppenspieler. Maik L. ließ gegen Kölbel nichts anbrennen und gewann souverän 3:0. Hanna bekam es am Nebentisch mit Dittrich zu tun und setzte sich im fünften Satz durch. Das untere Paarkreuz drehte den Spielstand damit wieder: 5:4 für uns!

Das Zwischenfazit: knapp, spannend und genau so, wie wir es vor der Abfahrt erwartet hatten. Und es sollte noch enger werden.

In der zweiten Runde musste Maik G. gegen Batog ,die „Rückhand-Klatsche“, ran. Diesmal ging das Spiel mit 1:3 an den Gegner. Oskar zeigte gegen Fabisch, was in ihm steckt, und holte mit einem deutlichen 3:0 den nächsten Punkt.

Im mittleren Paarkreuz blieb es zäh. Ruppi traf auf den Abwehrspieler Zuchowicz. Dessen Spielweise lag ihm nicht besonders und bereitete ihm Schmerzen. Trotzdem kämpfte Ruppi sich bis in den fünften Satz, musste dort aber erneut den Kürzeren ziehen. Matthi spielte parallel gegen Janisch und musste sich mit einem 1:3 geschlagen geben. Damit lagen wir 6:7 im Rückstand.

Jetzt war das untere Paarkreuz gefragt. Hanna trat gegen Kölbel an und gewann 3:1. Danach wurde es laut in der Halle: Mit Ruppis Klatschpappen feuerten wir Maik L. an, der gegen Dittrich spielte. Sein Sieg würde uns mit einer 8:7 Führung ins Entscheidungsdoppel bringen und damit wäre uns schon mindestens ein Unentschieden sicher. Bei knappen Sätzen und ordentlich Puls auf der Zuschauerbank machte Maik L. den Punkt mit einem 3:0 klar. Im Entscheidungsdoppel ging es jetzt um den Sieg!

Unser Doppel eins, Maik G. und Oskar, konnte noch einmal zeigen, warum es unser Spitzendoppel ist. Gegen Batog und Fabisch war die Stimmung auf der Zuschauerbank bestens.

Auch durch unsere lautstarke Unterstützung gewann unser Doppel eins das Entscheidungsspiel mit 3:1.

Der winner of the match war natürlich unser Geburtstagskind Maik L. Mit 2,5 Punkten hatte er einen großen Anteil am Sieg, ein Geburtstagsgeschenk, über das wir uns alle freuten.

Nach der kurzen Nacht meldete sich auf der Heimfahrt bei einigen schon wieder der kleine Durst. Also legten wir noch einen Tankstellenstopp ein, um den Pegel ein wenig aufzufüllen. Und der Audi-Pilot? Der hatte offenbar keine Lust auf eine endlose Rückfahrt, sein rechter Fuß schien den Heimweg jedenfalls ziemlich entschlossen anzutreten.

Mit dem Sieg wandern zwei weitere Punkte auf unser Konto. Die nehmen wir natürlich gern mit! „Wisst ihr, was wir lieben?“ „Siege 9:7!“